Startschuss für Aktionsplan Inklusion

Henstedt-Ulzburg (ums) – Rund 100 Bürger aus Henstedt-Ulzburg wollen sich aktiv für Inklusion in ihrer Gemeinde engagieren: Kürzlich fand die Auftaktveranstaltung zum Aktionsplan Inklusion statt – ein Plan für die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben für alle Menschen, ob mit oder ohne Behinderung oder Beeinträchtigung. Gemeinsam mit der VHS, der Behindertenhilfe Schleswig-Holstein der Stiftung Das Rauhe Haus sowie der Lebenshilfe werden in vier Arbeitsgruppen an drei Terminen konkrete Maßnahmen entwickelt.

Vertreter der drei Kooperationspartner (v.l.n.r.): Gundula Lühle, Regionalleitung der Behindertenhilfe Schleswig-Holstein der Stiftung Das Rauhe Haus, Dr. Jochen Brems und Klaus Volke von der VHS Henstedt-Ulzburg, Detlef Boie, Leiter des Bereichs Arbeit und Kultur der Behindertenhilfe der Stiftung Das Rauhe Haus, Brunhild Lübbert, Lebenshilfe Kaltenkirchen. Foto: ums

Die Teilnehmer kommen aus verschiedenen Bereichen: engagierte Rentner, Mitglieder von Vereinen und Verbänden, Mitarbeiter sozialer Dienste oder privat von Beeinträchtigung betroffene Menschen. Sie alle werden gemeinsam daran arbeiten, dass das Miteinanderleben von Menschen mit und ohne Behinderung oder Beeinträchtigung in Henstedt-Ulzburg selbstverständlicher wird. Der stellvertretende Bürgermeister Rudi Hennecke begrüßte die Teilnehmer und bedankte sich für die Bereitschaft, das Gemeindeleben aktiv mitzugestalten. Er freue sich auf konstruktive Ideen und umsetzbare Maßnahmen, die das Leben für alle Bürger leichter und angenehmer machen. Klaus Volke, erster Vorsitzender der VHS machte noch einmal darauf aufmerksam, dass es sich bei Inklusion und gleichberechtigter Teilhabe aller Menschen am öffentlichen Leben um ein Menschenrecht handelt. „Es geht hier nicht darum, wohltätig zu sein, wir wollen dieses Recht hier in der Gemeinde umsetzen und erlebbar machen", so Volke. Die Arbeitsgruppen beschäftigen sich mit den Themen „Barrierefreiheit, Mobilität und Wohnen", „Bildung und Erziehung", „Kultur, Sport und Freizeit" sowie „Arbeit und Beschäftigung". Am 14. Januar 2015 werden die Ergebnisse im Plenum präsentiert und dann die konkrete Umsetzung geplant.

Leserschau 15.10.2014